

Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur | Mainz

## Junge Akademie | Mainz

Mitglieder 2026–2030





Foto: privat

### **Dr. Stefanie Arnold**

Chemie (Materialwissenschaften) |  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Stefanie Arnold studierte Chemie am Karlsruher Institut für Technologie und promovierte am Leibniz-Institut für Neue Materialien. Heute forscht sie als Postdoktorandin an der Universität des Saarlandes, wo sie sich der Forschung an nachhaltigen Energiespeichersystemen, von neuartigen Elektrodenmaterialien für Lithium- und Natriumionenbatterien über recyclingfreundliche Batteriekonzepte bis hin zu energieeffizienten Prozessen zur Lithiumgewinnung aus wässrigen Systemen widmet.



Foto: privat

### **Dr.-Ing. Simon Binder**

Elektrotechnik und Informationstechnik |  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Simon Binder arbeitet an anwendungsnahen Schnittstellen-Themen zwischen Ingenieurwesen, Chemie und Biologie – einen möglichen Forschungstransfer stets im Blick. Mit seiner Gruppe erforscht er neuartige Methoden zur Messung verschiedenster Umgebungsgrößen – seien sie physikalischer oder biologischer Natur – und setzt diese in miniaturisierte Sensoren um, vom Drucksensor, über Blutzuckersensoren bis hin zum Neuroimplantat.



Foto: Johannes Stoll

### **Dr. Christina Clausen**

Kunstgeschichte | Technische Universität Darmstadt

In Christina Clausens wissenschaftlichen Laufbahn spielte der Austausch zwischen künstlerischer Praxis und geisteswissenschaftlicher Forschung eine zentrale Rolle. Die Kooperation mit Architekt:innen und Künstler:innen eröffnete ihr dabei neue Perspektiven. Für ihre Forschung ist die historische Bildwissenschaft grundlegend. Sie ermöglicht einen medien- und epochenübergreifenden Blick auf Bildkulturen und positioniert die Kunstgeschichte als Verbindungselement zwischen den Disziplinen.

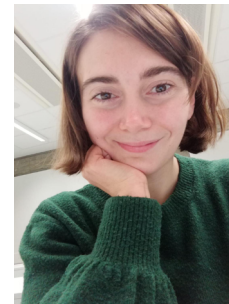


Foto: privat

### **Dr. Giulia D'Agostino**

Germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft, Computerphilologie und Mediävistik | Technische Universität Darmstadt

Giulia D'Agostino ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) an der TU Darmstadt im Fachgebiet Germanistische Computerphilologie und Mediävistik und hat an der Universität Verona mit einer Dissertation mit dem Titel »A synoptic digital edition of the Alexanderlied« promoviert. Seit ihrem Bachelorstudium beschäftigt sie sich mit den alten germanischen Sprachen, Literaturen und Kulturen. Während ihres Masters hat sie die Welt der Digital Humanities entdeckt und sich seitdem auf digitale Philologie und digitale Editionen mittelalterlicher Handschriften konzentriert.



Foto: privat

### **Dr. Lisa Dücker**

Germanistische Sprachwissenschaft | Forschungszentrum  
Deutscher Sprachatlas, Philipps-Universität Marburg

Lisa Dücker hat im Laufe ihres Arbeitslebens schon einige teils sehr unterschiedlich ausgerichtete Stellen an verschiedenen Universitäten innegehabt. Was dabei immer gleich geblieben ist, ist ihr Enthusiasmus für Sprachforschung und Kommunikation. Sie interessiert sich besonders für Sprachgeschichte und sprachliche Variation. Dabei fasziniert sie vor allem, wie sehr sich Sprache verändern kann und welche Faktoren unbewusst beeinflussen, wie wir Sprache verwenden.



Foto: Mathis Ebbinghaus

### **Dr. Mathis Ebbinghaus**

Soziologie | Trinity College, University of Oxford & Institut für  
Soziologie, Universität Leipzig

Mathis Ebbinghaus hat sich nach seinem interdisziplinärem sozialwissenschaftlichen Studium in Frankreich und Deutschland mit einem Master und einer Promotion in Oxford in der Soziologie spezialisiert. Berufliche Stationen führten ihn bislang nach Leipzig und zurück nach Oxford. Er erforscht außergewöhnliches soziales Handeln und sozialen Wandel. Ein Forschungsschwerpunkt sind Ursachen und Folgen sozialer Bewegungen – vom Deutschen Bauernkrieg bis zu Black Lives Matter und zur Mobilisierung rund um den 6. Januar 2021 in den USA.



Foto: Nadine Stegemann

### **Dr. Fabian Eichberger**

Rechtswissenschaft | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Eichberger, M.Jur. (Oxford) ist Völkerrechtler und forscht in Mainz und Cambridge. Er ist deutscher Volljurist und hat in der Vergangenheit beim Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg sowie für internationale Schiedsrichter gearbeitet. Seine Promotion zu Self-Judgment in International Law befasste sich mit der bindenden Rechtauslegung von Staaten im Völkerrecht, insbesondere bezüglich nationaler Sicherheitsinteressen. Heute forscht er vor allem zu internationalen Gerichten, dem Investitionsschutzrecht und dem internationalen Umweltrecht.



Foto: Photo-Proßwitz

### **Dr. Garda Elsherif**

Translationswissenschaft | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Garda Elsherif lehrt und forscht am Fachbereich für Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz, wo sie 2024 mit einer Arbeit zu Translation in den (früh)modernen Naturwissenschaften promoviert wurde. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Translation im wissenschaftlichen und philosophischen Bereich. In ihrer bisherigen Forschung lag der Schwerpunkt dabei auf dem Europa der Frühen Neuzeit, auf dem Wissenschaftssystem nach dem Zweiten Weltkrieg sowie auf der arabischen Philosophielandschaft des 20. Jahrhunderts.



Foto: privat

### **Dr. Markus Eyting**

Volkswirtschaft | Johannes Gutenberg-Universität Mainz & Leibniz Institute for Financial Research SAFE

Markus Eyting hat in Volkswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt promoviert und arbeitet heute als Postdoc an der JGU Mainz sowie am SAFE Leibniz-Institut für Finanzforschung. Zuvor hat er in Maastricht (B.Sc. in International Business) und Stockholm (M.Sc. in VWL) studiert. Seine Forschung kombiniert Experimente, Umfragen und administrative Daten, um zu untersuchen, wie Erwartungen und Informationen individuelle Entscheidungen prägen, mit Anwendungen in der Gesundheitsökonomik und der Diskriminierungsforschung.



Foto: Julian Kolb

### **Dr. Rodrigo Garcia Cadore**

Rechtswissenschaft | Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Rodrigo Garcia Cadore's internationaler rechtswissenschaftlicher Werdegang verläuft zwischen Brasilien und Deutschland, getragen von der Suche nach kognitiven Nischen zur Erweiterung der eigenen Perspektiven, mit einem Schwerpunkt auf interdisziplinärem und wissenschaftlichem Brückenbau. An der Schnittstelle von Ideen- sowie Intellektuellengeschichte, Rechtstheorie (insb. Wiener Schule) und Verfassungspraxisvergleich befasst er sich mit Rechtstheorie »in action«. Ausgangspunkt sind konkrete positivrechtliche Probleme, die den Blick hinter die Kulissen verfassungsgerichtlicher Praxis und ihrer Akteurskonstellationen öffnen.

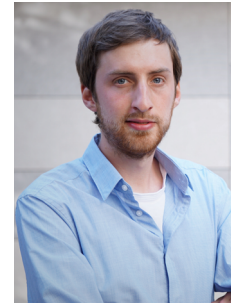


Foto: Janica Wellermann

### **Dr. Carsten Geiß**

Biologie | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Carsten Geiß studierte Biologie an der TU Darmstadt und vertiefte sein Studium im Bereich Tumorstudiologie am DKFZ Heidelberg. Nach Abschluss des Studiums promovierte er an der JGU Mainz, mit anschließender Tätigkeit als Postdoc. Sein Schwerpunkt ist die Regulation inflammatorischer Zustände von Makrophagen, insbesondere im Zusammenhang mit Glioblastomen. Dies beinhaltet die molekular- und zellbiologische Charakterisierung der Zellen, sowie systembiologische Modellierungen.



Foto: Lea Streubel

### **Dr. Jan David Hendricks**

Rechtswissenschaft | Ruhr-Universität Bochum

Jan David Hendricks studierte Rechtswissenschaft in Bochum und war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter. 2024 wurde er zum Dr. iur. promoviert. Sein Referendariat absolvierte er 2023 bis 2025 in Bochum, Essen und Düsseldorf. 2025 legte er das Zweite Staatsexamen ab. Seit 2025 ist er Habilitand und akademischer Rat a.l. an der RUB. Er forscht zu Schnittstellenthemen rund um die Digitalisierung, insbesondere in den Bereichen Recht der digitalen Arbeitsgesellschaft und Legal Tech. Dabei ist ihm ein intra- und interdisziplinärer, evidenzbasierter Forschungsansatz besonders wichtig.



Foto: Anne Hopp

### **Jun.-Prof. Dr. Marie-T. Hopp**

Chemie | Universität Koblenz

Marie-T. Hopp promovierte im Jahr 2021 in der Pharmazeutischen Biochemie und Bioanalytik an der Universität Bonn. Seit 2023 ist sie Juniorprofessorin für Bioorganische Chemie an der Universität Koblenz. Ihre Forschungsinteressen umfassen zum einen die Aufklärung der molekularen Basis von Hämolyse-assoziierten Blutgerinnungsstörungen über die Charakterisierung von Protein-Häm-Interaktionen sowie zum anderen die Identifizierung, Synthese und Charakterisierung von bioaktiven Peptiden aus den Hautsekreten von Amphibien als potenziell neue Therapeutika.



Foto: privat

### **Dr. Julia Hübner**

Germanistische Sprachwissenschaft | Universität Hamburg

Nach dem Studium an der Universität Münster und der Promotion im Sonderforschungsbereich 980 »Episteme in Bewegung« (FU Berlin) folgten Stationen in Hamburg, Mainz und Nottingham. Derzeit lehrt und forscht Julia Hübner an der Universität Hamburg mit einem Schwerpunkt auf Variation und Wandel sprachlicher Strukturen. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit dem Zusammenspiel von Sprache und Gesellschaft. Im Fokus stehen vor allem grammatische Strukturen im Gebrauch, ihre soziale Bedeutung und ihr Wandel in synchroner und diachroner Perspektive.



Foto: Marina Romanova

### **Dr. Kevin Jablonka**

Chemie und Informatik | Friedrich-Schiller-Universität Jena & Helmholtz Zentrum Berlin

Kevin Jablonka ist nach seinem Chemiestudium in München der Frage nachgegangen, wie man chemische Forschung durch Daten und Algorithmen unterstützen kann. An der EPFL in der Schweiz hat er dazu promoviert. Seit 2023 leitet er eine Forschungsgruppe an der Helmholtz-Universität Jena zu diesem Thema. Seine Gruppe erforscht, wie Maschinelles Lernen und große Sprachmodelle dabei helfen, Vorhersagen zu treffen, die nicht nur präzise sind, sondern auch unmittelbar anwendbar. Ein besonderer Fokus liegt darauf, das stille, implizite Wissen von Forschenden und Praktikern zu formalisieren – genau jenes Wissen, das oft entscheidend ist, damit Dinge wirklich funktionieren.



Foto: Jennifer Endom

### **Finn Job**

Literatur | Schriftsteller, Berlin

Finn Job hat zunächst studiert, sich jedoch vor allem außerhalb der Universität weitergebildet. Umso interessanter ist es für ihn, nun in einen institutionellen Rahmen zurückzukehren und ihn aktiv mitzugestalten. Die französische Literatur des 19. Jahrhunderts, der moderne Roman und die Kritische Theorie sind die Fundamente seiner Arbeit. Ihn interessiert, wie sich tradierte Formen aufnehmen, verschieben und zusammensetzen lassen.



Foto: Lea Breitsprecher

### **Dr. Hannah Kanz**

Empirische Kulturwissenschaft | Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Hannah Kanz ist Empirische Kulturwissenschaftlerin. Von 2020 bis 2025 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Freiburg. Sie studierte Europäische Ethnologie und Geschichte an der Universität Innsbruck und an der Queen's University Belfast. Sie interessiert sich für die Techniken und Praktiken, die gegenwärtige Alltage ausmachen. Zu ihren Forschungsinteressen zählen Infrastrukturen, Thanatologie, Entnetzung und das gute Leben (offline). Als Teil des KULA Games Kollektiv hat sie das Kartenspiel »KULT« herausgebracht.



Foto: privat

### **Dr. Laura Anna Klein**

Rechtswissenschaft | Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ab WS 25/26: Vertretungsprofessur Humboldt-Universität zu Berlin

Laura Anna Klein ist Verfassungsrechtlerin mit Leib und Seele. In ihrer interdisziplinär angelegten Dissertation hat sie den gesamten Lebensbereich der menschlichen Fortpflanzung von der Zeugung über Schwangerschaft hin zur Geburt aus der Perspektive der entscheidenden Individuen betrachtet.



Foto: Max Plack Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie

### **Dr. Frederic Jasper Kunstreich**

Rechts- und Wirtschaftsgeschichte | Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie

Frederic Jasper Kunstreich bewegt sich schon immer zwischen verschiedenen Disziplinen. Sein Interesse an der historischen Dimension zieht sich dabei allerdings wie ein roter Faden hindurch. Interdisziplinäres Arbeiten hat er vor allem in seiner Zeit in Oxford Centre for Economics and Social History erfahren. Das hat er in Deutschland am MPI für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie fortsetzen können und zusätzlich noch ein Jura-Studium nebst zwei Staatsexamina absolviert. Ihn interessiert die Schnittmenge zwischen Wirtschafts- und Rechtsgeschichte. Beides funktionierte für ihn nicht ohne das jeweils andere. Zumindest wenn wir uns für Fragen der Verteilungsgerechtigkeit, des wirtschaftlichen Wandels, der Bedeutung von Recht für die Gesellschaft und dergleichen interessieren.



Foto: privat

### **Dr. Melissa Kunz**

Klassische Philologie (Gräzistik) | Universität Leipzig

Melissa Kunz studierte Klassische Philologie (Lehramt) an der Universität Leipzig, wo sie seit 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist und 2021 mit einer Arbeit zum Traum in der griechischen Philosophie promoviert wurde. Ihre Forschung liegt im Bereich der antiken Philosophie und Medizin sowie der frühgriechischen und spätantiken Dichtung. In ihrem Habilitationsprojekt untersucht sie Modi und Funktionen kleinformatiger Textspezies am Beispiel griechischer Spruchweisheit.



Foto: Kevin C.

### **Michael Leemann**

Geschichte der Frühen Neuzeit | Goethe-Universität Frankfurt am Main

Michael Leemann hat Geschichte und Deutsche Literaturwissenschaft in Zürich und Berlin studiert, zur Geschichte der Frühen Neuzeit in Göttingen promoviert und arbeitet derzeit an einem Postdoc-Projekt in Frankfurt am Main. Als er sich für das Studium einschrieb, tat er das der jüngsten Geschichte wegen. Ihn fesselte dann aber die Frühe Neuzeit: Nach einer Dissertation zu Rassismus im 18. Jahrhundert forscht er zu »religiösen« Automaten zwischen 1500 und 1800.



Foto: Andreas Heideker

### **Jakob Leiner**

Literatur | Schriftsteller/Arzt, Freiburg im Breisgau

Jakob Leiner war Jungstudent an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie langjähriges Mitglied im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz und im Bundesjugendorchester. Er studierte Humanmedizin und Interdisziplinäre Anthropologie in Saarbrücken, Valencia, Freiburg und Basel. Ärztlich arbeitete er zuletzt im Bereich der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Zudem promoviert er derzeit über ein musikermedizinisches Thema: »Spielpositionsabhängige Lungenventilationsmuster beim Hornspiel«. Literarische Einzelveröffentlichungen erschienen ab 2016, zudem publizierte er in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien. Ebenso trat er bereits als Herausgeber und als Übersetzer in Erscheinung.



Foto: Carlos Rojas Cocoma

### **Dr. Stefanie Lenk**

Kunstgeschichte | Georg-August-Universität Göttingen

Stefanie Lenk hat Kunstgeschichte, Geschichte und Kuratierung studiert und war auf dem Weg, Kuratorin in England zu werden. Es kam anders. Seit 2018 unterrichtet und forscht sie zur mittelalterlichen Kunst, erst in Bern, dann in Göttingen. Was ist die Rolle von Bildern und materieller Kultur für das religiöse Selbstbild von Laien? Wie entsteht Vertrauen in Bilder?



Foto: privat

### **Dr. Sören Lichtenthäler**

Rechtswissenschaft | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sören Lichtenthäler studierte und promovierte in Mainz; erste gewinnbringende Erfahrungen mit dem interdisziplinären Austausch sammelte er im Rahmen der Gutenberg-Akademie. Sein Referendariat und Zweites Staatsexamen schloss er in Wiesbaden ab, seit 2022 ist er Habilitand am Lehrstuhl von Prof. Erb in Mainz. Seine Forschung kreist derzeit vor allem um Fragen der allgemeinen Zurechnungslehre (insbesondere um die Bedeutung der »Unrechts-einsicht«) sowie um die Schnittstelle zwischen Rechtstheorie und Sprachphilosophie.



Foto: Larry Cramer

### **Dr. Christopher Londa**

Klassische Philologie | Philipps-Universität Marburg

Christopher Londa ist wissenschaftlicher Assistent in der Latinität an der Universität Marburg. Davor war er Loeb Postdoc an der Johns Hopkins University. Er studierte an der Harvard University (BA) und an der HU Berlin (MA) und promovierte an der Yale University. Londa untersucht die römische Antike mit der Frage, wie sich literarische Texte auf die Arbeit beziehen, wodurch sie entstehen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf Autorschaft und Lesekultur sowie Sklaverei, Migration und Archivtheorie.



Foto: privat

### **Isabelle Müller**

Musik (Harfe) | Selbstständige Musikerin und Studentin an der Charlotte-Fresenius-Hochschule Wiesbaden

Isabelle Müller ist sowohl solistisch und kammermusikalisch als auch in großen Opern- und Sinfonieorchestern tätig. Ihre musikalische Karriere gestaltet sich daher sehr vielfältig und sie hat das große Glück, mit vielen exzellenten Kolleg:innen gemeinsam Musik machen zu dürfen, was sie als großes Privileg wahrnimmt. Ihr Interesse reicht von den großen Opern bis hin zu den »kleinen« Konzerten für Kinder. Ihr Anliegen ist es, klassische Musik nicht nur für das »typische« Konzertpublikum zugänglich zu machen, sondern für alle Menschen, egal welchen Alters, welcher Herkunft oder welchen sozialen Hintergrunds.



Foto: privat

### **Dr. Anika Soraya Meißner**

Germanistik (Mediävistik) | Ruhr-Universität Bochum

Anika Meißner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Germanistischen Mediävistik an der Ruhr-Universität Bochum. Dort studierte sie Germanistik und Theaterwissenschaft und absolvierte ein Auslandssemester in Lyon. Während des Masterstudiums und der Promotion wurde sie von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Ein Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf kulturwissenschaftlichen und komparatistischen Fragestellungen. In ihrer Dissertation untersuchte sie literarische Transferprozesse frühneuhochdeutscher Prosaepen. Das Habilitationsprojekt analysiert narrative Funktionen des Geheimnisses in vormoderner Literatur.



Foto: privat

### **Dr. Paul P. Pasioka**

Klassische Archäologie | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Auf die Schulzeit in Schulpforte und das Studium in Leipzig und München folgte Paul Pasioka ein Aufenthalt am DAI Rom sowie die Promotion an der FU Berlin. Seit 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er beschäftigt sich mit römischer Wirtschaftsstruktur, Visualisierung in der Archäologie sowie mit Fragen der Religion, Urbanistik und Urbanisierung in der Etruskologie. Seit 2020 leitet er mit M. Franceschini Feldforschungen in Vulci (IT).



Foto: PicturePeople Frankfurt

### **Dr. Tabea Meurer**

Alte Geschichte | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Nach einem Studium der Geschichte und Klassischen Philologie in Münster und Rom wurde Tabea Meurer 2018 in Alter Geschichte promoviert. Seitdem ist sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig. Ihre Forschungen konnte sie als Fellow in Berlin und München vertiefen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen vor allem in der Kultur- und Sozialgeschichte der griechisch-römischen Antike. In Forschung und Lehre interessiert sie ferner, wie historische und gegenwärtige Gesellschaften Antike als Argument nutzen.



Foto: Kai Beinert

### **Udi Perlman**

Musik (Komposition) | Yale University & School of Music Berlin

Udi Perlman studierte Komposition in Jerusalem, Karlsruhe und Berlin. Derzeit promoviert er an der Yale University. Er erhielt das Charles-Ives-Stipendium der American Academy of Arts and Letters, den Pogorzelski-Yankee-Preis der American Guild of Organists und den Komponistenpreis des israelischen Premierministers. Seine Orchester-, Kammermusik- und Vokalwerke schlagen eine Brücke zwischen den lokalen Musiktraditionen, mit denen er in Israel aufgewachsen ist, und den experimentellen Tendenzen der zeitgenössischen klassischen Musik.



Foto: Ole Spata

### **Dr. Eva Pfannerstill**

Atmosphärenchemie | Forschungszentrum Jülich & Universität zu Köln

Eva Pfannerstill promovierte in Atmosphärenchemie am Max-Planck-Institut für Chemie. Nach einem Postdoc in Berkeley, Kalifornien leitet sie heute eine Nachwuchsgruppe am Forschungszentrum Jülich und hat eine Juniorprofessur an der Uni Köln inne. Wie wechselwirken Klimawandel und Luftverschmutzung miteinander? Mithilfe von Luftmessungen untersucht sie, wie sich Emissionen von Spurengasen verändern und wie diese Prozesse die Entstehung von Luftschadstoffen beeinflussen.



Foto: Alex Waltke  
Fotografie | Fotostudio  
Detmold

### **Prof. Dr. Anna Viktoria Plaksin**

Musikwissenschaft, Computerphilologie |  
Universität Paderborn (Forschungsprofessur W2 auf Zeit)

Nach dem Studium der Musikwissenschaft hat Anna Viktoria Plaksin ihren Weg in die Digital Humanities gefunden und im Gebiet der Computerphilologie promoviert. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Musikwissenschaft, Digital Humanities und Informatik. Ihre Forschung widmet sich der Entwicklung computergestützter Verfahren für die Musikforschung. Sie verbindet musikwissenschaftliche Fragestellungen mit Ansätzen aus der (Bio-)Informatik, empirischen Sozialforschung und dem Human-Centered Design.



Foto: Ute von Figura

### **Jun.-Prof. Dr. Marcus Quent**

Philosophie (Ästhetik) | Kunstakademie Düsseldorf

Marcus Quent studierte Philosophie und Theaterwissenschaft in Leipzig und promovierte an der Universität der Künste Berlin. Er war Fellow und Visiting Scholar u.a. in New York, Weimar und Heidelberg. Seit 2024 ist er Juniorprofessor für Philosophie an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Forschungsschwerpunkte sind philosophische Ästhetik, Zeitphilosophie und Weltbegriffe. Kritische Theorie und französische Philosophie bilden zentrale Bezugspunkte seiner Arbeit.



Foto: PicturePeople

### **Emanuel Reichert-Lübbert**

Musik (Komposition, Violine) | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Emanuel Reichert-Lübbert ist Violinist und Komponist. Internationale Konzerttätigkeit, preisgekrönte Kompositionen und stilübergreifende Projekte prägen seinen Werdegang zwischen zeitgenössischer Klassik und interdisziplinären Formaten. Seine Schwerpunkte liegen in der Verbindung unterschiedlicher musikalischer Welten zu Konzertformaten mit Neukompositionen, die klassische Qualitäten mit einem vielschichtigen, hinterfragenden Ansatz des 21. Jahrhunderts vereinen.



Foto: privat

### **Dr. Hannah Riedler**

Geschichte | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Hannah Riedler promovierte in Klagenfurt zu Deportationen im besetzten Polen (1939–1941). Ihre Promotion ist ausgezeichnet worden und als Monografie erschienen. Derzeit arbeitet sie an ihrer Habilitation zur Moldau im rumänischen Nationalstaat. Ihr akademischer Werdegang untersucht die Verflechtungen von Ost- und Westeuropa. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Integration, Marginalisierung und Transformation europäischer Randregionen in imperialen und nationalen Kontexten.



Foto: Ksenia Laevskaia

### **Dr. Slata Roschal**

Literatur | Autorin, München

Nach ihrer literaturwissenschaftlichen Promotion machte Slata Roschal sich als Schriftstellerin selbstständig und kombiniert seitdem literarische Veröffentlichungen (Lyrik wie Prosa) mit Kurationen, Herausgaben und Lehraufträgen. Am meisten interessiert sie anspruchsvolle, dichte Literatur, die außertextuelle Wirklichkeit ernst nimmt und das Potenzial hat, die Gesellschaft, in der wir leben, zu verändern.



Foto: Markus Farnung

### **Jun.-Prof. Dr. Theresa Roth**

Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft, Indogermanistik | Humboldt-Universität zu Berlin

Nach ihrem Studium in Würzburg und Paris hat Theresa Roth ihre Promotions- und Postdoc-Phase in Marburg fachlich und persönlich besonders geprägt. Heute ist sie glücklich, als Professorin der HU Berlin selbst Studierende und junge Kolleginnen zu begleiten und für die Indogermanistik zu begeistern. An der Indogermanistik begeistert sie, dass die überlieferten Texte für uns wie »Fenster« zur Ideenwelt und zur Kommunikationspraxis historischer Sprachgemeinschaften sind. Ihre Forschung beschäftigt sich deshalb mit der Pragmatik religiöser und fachlicher Textsorten und mit den Kontexten von Kommunikation.



Foto: Anette Mück

### **Lara Rüter**

Literatur | Autorin, Leipzig

Lara Rüter ist Lyrikerin und Essayistin. Sie studierte Kulturwissenschaften und Literarisches Schreiben in Hildesheim und Leipzig und arbeitete fünf Jahre in einem Primatenforschungsinstitut. In ihren künstlerischen Arbeiten beschäftigt sie sich mit Verflechtungen von poetischen Spielarten und philosophischen Fragen, Wissenschaft und Popkultur sowie mit Mensch-Tier-Beziehungen. Als Literaturvermittlerin gibt sie Schreibkurse für Kinder und Erwachsene. Zuletzt erhielt sie den Kranichsteiner Literaturförderpreis des Dt. Literaturfonds für ihr Lyrikdebüt »amoretten in netzen«.



Foto: Henrike Grützner

### **Dr. Anna-Laura Sattelberger**

Mathematik | Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig

Anna-Laura Sattelberger promovierte 2019 an der Universität Augsburg auf dem mathematischen Gebiet der algebraischen Analysis. Es folgten Postdoc-Aufenthalte am Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften (MPI-MiS) in Leipzig sowie an der Königlichen Technischen Hochschule (KTH) in Stockholm. Seit 2024 leitet sie die Forschungsgruppe »Algebraische Analysis« am MPI-MiS Leipzig, angesiedelt im ERC Synergy Grant »UNI VERSE+: Positive Geometry in Particle Physics and Cosmology«. Im Sommersemester 2026 vertritt sie die Professur »Geometrie« an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.



Foto: privat

### **Dr. Jasper Schagerl**

Neuere deutsche Literaturwissenschaft | Universität Bremen

Jasper Schagerl ist nach seiner Promotion in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin nun seit Oktober 2025 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, 17.–19. Jahrhundert, an der Universität Bremen. Seine Forschungsschwerpunkte sind das Verhältnis von Recht und Literatur, Poetiken der affektiven Entscheidung, Wissenschaftsverweigerung um 1800, administrative Schreibweisen, frühneuzeitliche Prosa, populäre Literatur sowie die Ästhetik und Politik des Common Sense.



Foto: privat

### **PD Dr. Tim Sommer**

Englische Literaturwissenschaft | Ludwig-Maximilians-Universität München

Tim Sommer hat in einer Reihe von Ländern studiert, geforscht und gelehrt. Diese internationale Erfahrung hat die vergleichende Perspektive geprägt, mit der er sich literarischen Texten und ihren kulturellen Kontexten nähert. Er forscht vor allem zur Rolle institutioneller Akteure (Archive, Bibliotheken, Verlage, Universitäten) und zu deren Einfluss auf literarische Textproduktion. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf globalen und transnationalen Phänomenen.



Foto: INM – Leibniz Institut für Neue Materialien

### **Dr. Oskar Stauffer**

Biologie | INM - Leibniz Institut für Neue Materialien, Saarbrücken

Oskar Stauffer hat einen interdisziplinären Werdegang: Studium in einer ingenieurwissenschaftlichen Disziplin, Promotion in der biophysikalischen Grundlagenforschung und Postdoc-Arbeit in der translationalen Immunologie. Diese Disziplinen vereint er heute in seiner Forschungsgruppe. Er erforscht, wie Krebszellen dem Immunsystem entgehen. Dafür verfolgt er einen ingenieurwissenschaftlichen Ansatz und baut ein künstliches Immunsystem im Labor nach. So kann er einzelne Bauteile gezielt definieren und kontrollierte Studien mit Krebszellen durchführen.



Foto: PicturePeople

### **Jun.-Prof. Dr. Dr. Michael te Vrugt**

Physik | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Michael te Vrugt studierte Physik und Philosophie an der Universität Münster, mit einem Auslandsaufenthalt an der University of Oxford. Er promovierte in Münster parallel in den Fächern Physik und Philosophie. Anschließend ging er mit einem DFG-Stipendium an die University of Cambridge, wo er als Postdoc am Fachbereich Mathematik arbeitete. Seit 2024 ist er Tenure-Track-Juniorprofessor für theoretische Physik an der JGU Mainz. Sein Hauptarbeitsgebiet ist die Physik von Vielteilchensystemen, mit Anwendungen in der weichen und biologischen Materie, aber auch in Quantensystemen und Flüssigkeiten. Viele dieser Projekte sind an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen angesiedelt und beinhalten Kooperationen mit Biologie, Chemie, Mathematik, Meteorologie und Philosophie.



Foto: Johannes Voshaar

### **Dr. Johannes Voshaar**

Betriebswirtschaftslehre | Universität Bremen

Nach dem Bachelorstudium der BWL als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes promovierte Johannes Voshaar im Rechnungswesen an der Universität Bremen. Internationale Forschungserfahrung sammelte er durch Aufenthalte in Montréal, Rotterdam und Tiflis. Er erforscht, wie technologische Innovationen das Rechnungswesen beeinflussen. Dabei untersucht er sowohl den Einfluss auf Rechnungswesenprozesse und -praktiken als auch auf den Berufsstand und die Ausbildung neuer Fachkräfte.



Foto: privat

### **Dr. Nora Weinelt**

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft | Universität Augsburg

Nora Weinelt ist seit 2021 Akademische Rätin a. Z. am Lehrstuhl für Vergleichende Literaturwissenschaft/Europäische Literaturen der Universität Augsburg. Zuvor hat sie in München und Paris Komparatistik, Kunstgeschichte und Italianistik studiert und anschließend an der HU Berlin zur modernen Denkfigur des Versagens promoviert. Die Arbeit wurde mit dem Merkur-Preis 2021 ausgezeichnet. Ihre Arbeit verfolgt einen kultur- und wissensgeschichtlichen Ansatz und betrachtet Literatur, aber auch Film und andere Künste im Kontext gesellschaftspolitischer Entwicklungen. Momentan beschäftigt sie sich vor allem mit der Rolle von weiblichen Autorinnen und Künstlerinnen im Surrealismus der Nachkriegszeit.



Foto: privat

### **Dr. Johanna Wilmes**

Erziehungswissenschaften | Goethe-Universität Frankfurt am Main

Johanna Wilmes lehrt und forscht im Bereich der Kindheits- und Jugendforschung sowie im Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie studierte an der Goethe-Universität und wurde 2022 mit einer Arbeit über Kindheit in Nepal am Fachbereich Erziehungswissenschaften promoviert. Seit 2025 ist sie Fellow der Johanna Quandt Young Academy. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der internationalen Kindheits- und Jugendforschung, insbesondere im Bereich Child Well-being, Armut und sozialer Ungleichheit.



Foto: Marco Borggreve

### **Arne Zeller**

Musik (Violoncello) | Student Bachelor Studies Kronberg Academy

Arne Zeller war ab seinem 14. Lebensjahr Jungstudent an der Hochschule für Musik in Leipzig. Seit Oktober 2024 studiert er an der Kronberg Academy. Er erhielt bereits zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, zudem ist er mehrfacher 1. Bundespreisträger und Sonderpreisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert. Er ist u.a. Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Musikakademie Liechtenstein.



Foto: privat

### **Ass.-Prof. Dr. Fides Zenk**

Biologie | Ecole Polytechnique Federale De Lausanne

Fides Zenk promovierte am Max-Planck-Institut und an der Universität Freiburg im Bereich Epigenetik und Entwicklungsbiologie. Anschließend forschte sie als Postdoktorandin an der ETH Zürich, um die epigenetischen Mechanismen der menschlichen Gehirnentwicklung zu verstehen. Sie untersucht, wie epigenetische Mechanismen genetische Information während der menschlichen Gehirnentwicklung steuern. Mit Stammzell- und Organoidmodellen sowie Einzelzelltechnologien analysiert sie, wie Fehlregulationen zu neurologischen Erkrankungen beitragen.



Foto: Daniel Semsichko

### **Nadiia Zhurba**

Musik (Jazzpiano) |  
Studentin (Bachelor), Hochschule für Musik Mainz

Nadiia Zhurba ist als Jazzpianistin, Klavierlehrerin und Komponistin tätig – mit der festen Überzeugung, dass die Kultur und die Musik unfassbar viel Güte und Glauben in die Welt bringen, und mit dem Vorhaben, das Positive und das Gute durch die Musik weiter zu verbreiten. Ihre künstlerischen Schwerpunkte sind Jazzmusik, deutsche und ukrainische Volksmusik.



Foto: René Erbstroh

### **Leon Zmelty**

Musik (Komposition) | freischaffender Komponist, München

Leon Zmelty interessiert und begeistert, wo Kunst und Gesellschaft aufeinandertreffen und Spannungsverhältnisse sichtbar werden. Deshalb komponiert und forscht er: um gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, neue Perspektiven zu entwickeln und weiterzugeben. In seiner Forschung untersucht er die Akademie der Tonkunst München im Nationalsozialismus. In künstlerischen Projekten befasst er sich häufig ebenfalls mit totalitären Gesellschaften und fragt nach individueller Verantwortung und Handlungsspielräumen.

Herausgeber:

Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz  
Geschwister-Scholl-Str. 2  
55131 Mainz

Tel.: +49 6131 577-0

[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)

Stand: Januar 2026

© 2026 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

Alle Rechte, einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in elektronische Systeme sowie der Übersetzung, vorbehalten. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Akademie unzulässig und strafbar.